

Cluniacens oder Benedictiner-Ordens, worten et auch nebst seiner Gemahlin Mathildis, und seinem Sohn Eustachio begraben worden. Der erste **V. Claremaldus**, wurde nebst denen Mönchen aus dem Kloster Bermonsey in diese neue Abtei gesetzt. An. 1676. den 8 April ward der Ritter George Sondes von Lees Court in Kent, wegen der den König Carolo I. treu geleisteten Dienste, von dessen Sohn Carolo II. zum Pair von England gemacht, und zwar mit dem Titel eines Barons von Throwley, eines Vice-Grauen Sands von Lees-Court in Kent, wie auch eines Grafen von Faversham. Nachdem er an. 1677. den 16. Apr. gestorben, fiel, Vermöge einer absonderlichen Königlichen Verordnung, diese Gräfliche Würde auf seiner ältesten Tochter Maria Gemahlin, Ludovicum Duras, Marquis de Blanctor in Frankreich, von dem ein eigner Articel folgt. **Somter Hist. of Cant.** p. 244. **Southease Monast. Faversham**, p. 7. 8. **Mosseft. Angl. Vol. I. p. 687. seqq. Heylins help to English History p. 319. **Camden's Britannia** p. 195. 220. **The compleat Hist. of Engl.** Vol. III.**

Faversham oder Feversham, (**Ludovicus Dauras** **Graf von**) war aus dem französischen Geschlecht Duras entstossen, und führte in Frankreich den Titel eines Marquis von Blanctor. Er war der katholischen Religion zugethan, und ward an. 1665. durch eine Parlaments-Akte naturalisiert, an. 1672. aber am 19. Jan. zum Baron von England, unter dem Titel eines Lord Duras von Holdenby gemacht, und erhielt 1677. nach dem Ende seines Schwiegers-Vaters Georgii Sondes Grafen von Faversham, Vermöge einer besondern Königlichen Verordnung, desselben Gräflichen Titel. Er empfing auch den Orden des Hosen-Bandes, bekleidete b. v. Caroli II. Gemahlin, Catharina, die Stelle eines obersten Kammerers, und ward von dem König Jacobo II. so hoch geschätzt, daß derselbe ihm an. 1685. das Ober-Commando über die wieder den Herzog von Monmouth bestimmte Armée auftrug, mit welcher er auch am 5. Jul. bei Sedamora einen vollkommenen Sieg erhielt. Von eben diesem Könige ward er an. 1688. zum obersten General wieder den Prinzen von Oranien erklärt, aber auf absonderlichen Königlichen Beschliss er bald hernach die unter ihm stehende Königliche Armée aus einander geh. **W**oestwegen ihn den 16. Dec. der gedachte Prinz in Arrest nehmen ließ, aus welchem er gleichwohl in Absicht der Königin Catharina bald wieder los kam. Nachdem sich diese letztere wieder nach Portugal in ihr Vaterland begab, blieb er zwar noch beständig in deren Diensten, jedoch in England zurück, alwo er auch im Apr. 1709. ohne Erben im 72. Jahr seines Alters gestorben. Er war ein ehrlicher Mann, dem es auch nicht an Harschfältigkeit, aber an gnugförmigen Verstande in Kriegs-Wissenschaften fehlte, daher er in dem Zug gegen den Herzog von Monmouth unverantwortliche Fehler beging, und sich öfters zu einer Zeit, da ihn der Herzog mit seiner ganzen Armee über den Haufen werfen könnten, in der größten Sicherheit befand. **Burnes Memoir des dernier. Revol. d'Angleterre.**

**Favour**, Gevogenheit, in Favour eines andern, das ist zum Nutzen und Wohlgefallen eines andern etwas thun. Favorit heißt ein Liebling seines Herrn. Favorit ist eine Sache oder Geschirr, so man gans sonderbar liebet.

Favour-Tage, sind Vergünstigungs-Tage, oder

Nachrichts-Tage, siehe Discretion-Tage, Tom. VII. p. 1045.  
**Faufel**, siehe Aretka, Tom. II. p. 1294.  
**Faugers**, (*Arnaldus de*) war in dem Gebiet von Toulouse geboren. Papst Clemens V. gab ihm an. 1308. das Erz-Bischöfthum zu Arles, und 2. Jahr darauf den Cardinals-Hut. An. 1312. den 29. Jun. tronnte er Henricum VII. zum Römischen Kaiser, und starb darauf an. 1317. Seine Relatio de iis, quae in vrbe euenerant in coronatione Henrici Imperatoris, ist bey Raynaldo Annal. Tomo XV. zu finden. **Baluzius Vir. Pontificum Auenionens.**

**Favi**, siehe Achor, Tom. I. pag. 337.

**Fauia**, siehe Feledeus.

**Fauia Lex**, siehe Fabiana Actio.

**Fauiana**, siehe Wien.

**S. Fauianus**, ein Märtyrer, dessen Reliquien zu Wien in Österreich bey denen Patribus S. Marie de Monte Carmelo aufzuhalten und verehret werden. Man begeht dessen Feyer den 26. May.

**Faviere**, siehe Pfäffers.

**Favin** oder **Favya**, (*Andreas*) von Paris gebürtig, alio er zu Anfang des 17. Jahrhunderts Prelatus - Aduocat war, hat sich durch verschiedene Schriften, als *Histoire du Royaume de Navarre*; *l' Origine, les Vies et Conquêtes de ses Rois*, Paris 1612. in fol. *Traité des premiers Offices de la Couronne de France*, Paris 1535. in 4. *le Theatre d'Honneur et de Chevalerie*, ou *l'Histoire des Ordres militaires des Princes et leur Généalogie*, de l'*Institution des Armes et Blasons, Rois, Héraulds, Duels, Justes et Tournois*, Tom. II. Paris 1620. in 4. bekannt gemacht, welche aber jetzt nicht mehr sehr geachtet werden. *le Long Bibl. Histor. de la France*.

**Fauillae**, waren in dem Capitolio zu Rom etliche unterirdische Grottelber, darin man die zerbrochenen Stücken von Bildern und andern zum Gottesdienst gehörigen Sachen warff, und hatte sich sonderlich derten Menge durch die zu verschiedenen mahlten in dem Capitolio entstandene Feuers-Brünste sehr vermehret; denn die Römer waren so religieus, daß sie den gleichen Sachen, ob sie wohl unbrauchbar waren, dennoch nicht zu profanen Nutzen gebrauchen wollten. *Gellius* II. 10. *Nerdinus Rom. Vet. V. 15. Borrichius Ant. Vrb. Fac. 10. S. 8.*

**Fauium**, siehe Wien.

**Faul**, des *Herculis Maitresse*, welche die Römer hernachmals göttlich verchreten. *Lactantius Div. Insti. I. 20. n. 5.*

**Paul-Baum**, siehe *Alaus nigra*, Offic. Tom. I. pag. 1304.

**Paul-Brunn**, ist ein gewisser Brunnen, welcher nicht weit von Frankfurt am Main liegt, ein stinkendes und fast wie faule Eyer rückendes Wasser führet, dennoch aber von denen Einwohnern daselbst in hihigen und andern Städten mit grossem Nutzen den Durst zu löschen begierig getrunken wird. *Fried. Hoffmann Dill. de Methodo examinandi aquas salubres* S. 24. p. 32. *Halle 1703.*

**Paul-Bette**, ist ein kleines schmales und niedriges Bett-Gestelle auf eine Person, so von allerhand Holz, gemahlt, auch mit Bildhauer-Arbeit ausgezieren, oder mit allerhand Zeuge beschlagen, und mit dazu gehörigen Matrasen und Haupt-Kissen belegter, so ebenfalls nach Beschaffenheit mit seidenen oder andern Stoffen